

< **fnm** >  
*newsletter*

*01/2014*

## Aktuelle Impulse zur Hochschuldidaktik...

...bilden neben einer Reihe anderer Aktivitätsfelder einen Schwerpunkt der Arbeit von fnm-austria. Es ist unser Ziel, für unsere Mitglieder eine Diskussions- und Austauschplattform für neue Lehr- und Lernformen zu bieten, die international in Diskussion und in Gebrauch sind und auch an österreichischen Hochschulen immer mehr Verbreitung finden.

Zwei der im Rahmen der fnm-austria Ideenwerkstatt (unserer Neuinterpretation des traditionellen „Forschungscalls“) laufenden Projekte drehen sich um Innovationen in der Hochschullehre. Zum einen beschäftigt sich eine Projektgruppe rund um die Universität Graz mit dem didaktischen Potenzial von E-Books und zum anderen arbeitet eine Projektgruppe rund um die FH Joanneum an Einsatzszenarien von Apps in der Hochschullehre. Beide Projekte entstammen der Unterrichtspraxis von Lehrenden an fnm-austria-Mitgliedsorganisationen, sind entstanden aus der Notwendigkeit des Unterrichtsalltags und haben sich zum Ziel gesetzt, wiederum praxisrelevante Empfehlungen und Ideen in die Lehre an der Hochschule zurückzuspielen.



Stephan Waba

Mit beiden Themen werden international aktuelle Impulse aufgegriffen. Der anerkannte NMC Horizon Report, der jedes Jahr einen Blick in die Zukunft des mediengestützten Lernens und Lehrens wagt und in Zeithorizonten zwischen einem und fünf Jahren versucht, Trends abzusehen und unmittelbar bevorstehende Entwicklungen anzukündigen, zeigt in der aktuellen Ausgabe 2014 eine Reihe von Themen auf, die die Hochschullehre in den kommenden Jahren beeinflussen werden und für die der Einsatz von E-Books und Apps eine mögliche Herangehensweise bedeuten könnte.

So werden als kurzfristig zu erwartende Entwicklungen in der Hochschullehre sowohl die Herausforderung, Online-Lernen und kollaborative Methoden mit klassischen Lehr-/Lernszenarien in Einklang zu bringen, als auch Trends wie Lernen und Lehren im „flipped classroom“ genannt – in einer Umkehr der gewohnten Muster erfolgt in diesem Modell die Aneignung neuen Lernstoffs außerhalb der Face-to-Face-Phasen an der Hochschule, damit in diesen die wertvolle Zeit für Reflexion und Diskussion zur Verfügung steht.

Ohne den richtigen Einsatz von passenden Werkzeugen, ohne den sinnvollen Umgang mit gekonnt präsentierten Inhalten wird diese Entwicklung rasch ins Stocken geraten. fnm-austria-Mitglieder und Delegierte sind herzlich eingeladen, den Fortgang der aktuellen Projekte zu begleiten (etwa durch Beiträge im fnm-austria-Newsletter), aber auch aktiv mitzugestalten. Wir stellen jederzeit gerne den Kontakt zu den Projektgruppen her und freuen uns über Ihr Interesse!

Einen guten Start in den Frühling wünscht im Namen des Präsidiums

Stephan Waba

Präsidium von fnm-austria, [stephan.waba@fnm-austria.at](mailto:stephan.waba@fnm-austria.at)

## Inhalt 01/2014

VORWORT DES PRÄSIDIUMS .....	2
COMMUNITY	
Arbeitsbericht des Präsidiums .....	3
Urheberrechts-Novelle 2014 – ein großer Wurf oder kleine Korrekturen?....	4
Neues von der fnm-austria-Arbeitsgruppe „Interaktive E-Books“ .....	8
App reviews in higher education – ARIHE .....	9
Aktuelles zur Zeitschrift für Hochschulentwicklung .....	11
Call zum Sonderheft 9/4 der ZFHE.....	12
ANKÜNDIGUNGEN	
MOOCs in Österreich – mit offenen Bildungsressourcen zum Erfolg .....	15
KOMMENTAR: Zu viel Recht, zu wenig Rechte? .....	17
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE	
April – Juni 2014 .....	19

## Arbeitsbericht des Präsidiums

### Neu im Newsletter: Schwerpunktthemen

Auch 2014 ist das Präsidium voller Elan und mit vielen neuen Ideen in das neue Jahr gestartet. So ergibt sich auch für die Leser/innen des Newsletters eine kleine Änderung. Nach einigen Überlegungen hat sich das Präsidium dazu entschlossen, für jeden Newsletter ein jeweiliges Schwerpunktthema zu wählen. Dazu werden Beiträge von Expertinnen und Experten in jedem Newsletter veröffentlicht. Als Schwerpunktthema für diese Ausgabe wurde die „Urheberrechtsnovelle“ gewählt – dazu jedoch mehr im folgenden Beitrag. Die Erstellung des Jahresberichtes 2013 ist abgeschlossen und wurde bereits an die Mitglieder versandt.

### Relaunch des fnm-austria-Portals

Im vergangenen Jahr wurde der Relaunch des fnm-austria-Portals umgesetzt und zum Großteil konnten die neuen Funktionen und angepassten Strukturen bereits überzeugen. Um hier die Mitglieder und die Redaktion noch weiter zu verbessern sowie die öffentliche Wahrnehmung des Vereins zu steigern, wurden nun noch die letzten Verbesserungen und Änderungswünsche diskutiert und die dafür nötigen nächsten Schritte eingeplant.

Für Anfang Sommer ist eine Mitgliederbefragung geplant, aber wir freuen uns auch über jedes außerordentliche Feedback zu fnm-austria.

fnm-austria wurde vom bm:ukk eingeladen, ein Konzept zum Fortbestand des Onlinecampus – dem virtuellen Lernraum für Lehrer/innen aus ganz Österreich – zu erstellen.

#### Zeitschrift für Hochschulentwicklung

Nachdem, wie im letzten Newsletter berichtet, die Zeitschrift für Hochschulentwicklung auch 2014 weiter erscheint, wird an dem Erscheinungsbild der Zeitschrift gearbeitet. Dazu wurden bereits die ersten Logovorschläge erarbeitet und diese werden nach der Auswahl durch das Editorial Board in der nächsten Ausgabe der ZFHE bereits zu bewundern sein. Nachdem sich der Buchversand über Books on Demand bereits unter anderem bei den Publikationen des F&E-Calls bewährt hat, ist auch eine Printversion der künftigen ZFHE-Ausgaben angedacht.

#### Ideenwerkstatt, Generalversammlung und Kooperationen 2014

Das Konzept der Ideenwerkstatt wurde 2013 erstmals durchgeführt. Die ersten Ergebnisse der Projekte konnten bereits begutachtet werden. Für das Jahr 2014 ist ein ähnliches Konzept geplant.

Die Planung der Generalversammlung ist schon im vollen Gange und aufgrund einer geplanten Kooperation hat sich nach Zustimmung der Mitglieder eine Verschiebung auf November dieses Jahres ergeben. Als weitere Kooperation bei Veranstaltungen wurde Kontakt mit dem Senat der Wirtschaft aufgenommen, welcher die Veranstaltung „Weiterbildung mit neuen Medien“ organisiert. Bei der EiED 2014 wird fnm-austria als Kooperationspartner auftreten, wie auch wieder bei dem European Youth Award 2014. Mit GMW 2014 wurde eine Medienpartnerschaft beschlossen.

Hans-Peter Steinbacher  
Präsidium von fnm-austria, [hans-peter.steinbacher@fnm-](mailto:hans-peter.steinbacher@fnm-)

## Urheberrechts-Novelle 2014 – ein großer Wurf oder kleine Korrekturen?

Im „Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung für die Jahre 2013 bis 2018“ kündigen die Koalitionspartner eine „Reform des Urheberrechts und sonstiger rechtlich relevanter Bestimmungen unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes, sowie der Interessen von kunstschaffenden Konsumenten und in Österreich tätigen Unternehmen“ an und setzten sich mit der Umsetzung im Jahr 2014 einen besonders ambitionierten Zeitplan.

Denn bereits jetzt Anfang des Jahres stellt sich die Frage, ob eine derartige Reform des Urheberrechts im Blick auf die unterschiedlichen Vorstellungen der Kunstschaffenden, der Konsumentinnen und Konsumenten und der Wirtschaft so schnell möglich sein wird und die Novelle 2014 nicht nur aus kleineren Korrekturen und Umsetzungspflichten iZm den europäischen Vorgaben bestehen wird. Einig sind sich alle: „Das österreichische Urheberrecht ist nicht mehr zeitgemäß und muss reformiert werden.“ Nur darüber, was und wie reformiert gehört, scheiden sich die Geister.

Ein Indiz auf mögliche Änderungen gibt das im Jahr 2013 veröffentlichte Arbeitspapier des Bundesministerium für Justiz (BMJ) zu einer Novelle, welche im letzten Jahr auf Grund der großen Widerstände, aber wohl auch wegen der Nationalratswahlen nicht umgesetzt wurde. Ebenso in Diskussion steht noch ein Arbeitspapier von Ende 2012, welches das Filmurheberrecht im Speziellen behandelt.

Vier wesentliche Vorschläge aus diesen Papieren sollen hier kurz dargestellt werden.

#### § 38 Abs 1 – Filmhersteller

Der Vorschlag des BMJ sieht eine gesetzliche Vermutungsregel dafür vor, dass die Rechte von an der Herstellung eines Filmes Beteiligten auf den Filmhersteller übergehen und dieser das ausschließliche Recht hat, das Filmwerk sowie Übersetzungen und andere filmische Bearbeitungen oder Umgestaltungen des Filmwerkes auf alle Nutzungsarten zu nutzen. Dies ist in Übereinstimmung mit einer jüngst ergangenen Vorabentscheidung (C-277/10) des EuGH und schafft es, einen sicheren Rechtsverkehr größtmöglich aufrecht zu erhalten.

Das österreichische Filmurheberrecht sieht bisher vor, dass die Rechte von Urheberinnen/Urhebern an gewerbsmäßig hergestellten Filmwerken sowie die Rechte der Schauspieler/innen an solchen, ex lege auf die Filmproduzentin/den Filmproduzenten übergehen. Diese Cessio legis wurde von Filmurheberinnen/-urhebern und Schauspielerinnen/Schauspielern schon seit langem bekämpft und stattdessen eine vertragliche Vermutungslösung für die Rechteeinräumung an den Produzentinnen/Produzenten eingefordert, die nun im Gesetz umgesetzt werden soll.

Auch wenn im Sinn der Vorabentscheidung davon ausgegangen werden kann, dass das österreichische Recht schon jetzt im Sinn der EuGH-Entscheidung ausgelegt werden kann, schlägt der Entwurf vor, § 38 Abs. 1 auch ausdrücklich als vertragliche Vermutungsregel, die widerlegt werden kann, auszugestalten.

§ 42 Abs 5 1. Satz –  
Vervielfältigung zum  
eigenen und zum  
privaten Gebrauch

Der Vorschlag des BMJ aus 2013 sah vor, dass eine Vervielfältigung zum privaten Gebrauch dann nicht vorliegt, wenn „hiefür eine offensichtlich rechtswidrig hergestellte oder öffentlich zugänglich gemachte Vorlage verwendet wird“.

§ 42 verlangt – anders etwa als die freien Werknutzungen nach §§ 56, 56a und 56b – nicht ausdrücklich eine rechtmäßig hergestellte Vorlage als Voraussetzung für die Vervielfältigung zum privaten Gebrauch.

Diese Regelung zielt ganz klar auf den weit verbreiteten Download von Werken aus nicht lizenzierten Internetaustauschbörsen, mit dem aber in aller Regel auch der als nicht genehmigte Zurverfügungstellung (§ 18a) unzulässige Upload eigener Musikdateien verbunden ist, bzw. den Download von anderen Internetquellen ohne korrespondierenden Upload und lehnt sich an die Regelung des deutschen Urheberrechtsgesetzes an.

Da gegenwärtig ein einschlägiges Vorabentscheidungsverfahren anhängig ist, bei welchem die Frage 2 lautet: „Sind eine Vervielfältigung zum privaten Gebrauch (Artikel 5 Abs 2 lit. b Info-RL) und eine flüchtige und begleitende Vervielfältigung (Artikel 5 Abs 1 Info-RL) nur dann zulässig, wenn die Vorlage der Vervielfältigung rechtmäßig vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich zugänglich gemacht wurde?“ [EuGH C-314/12, UPC Telekabel Wien v Konstantin Film Verleih ua.], ist eine Änderung der Rechtslage in dieser Phase der Überprüfung wohl als verfrüht zu betrachten und daher auch anzunehmen, dass das Ministerium auf die Entscheidung des EuGH Rücksicht nehmen wird. Eine Änderung der Rechtslage vor Vorliegen der Entscheidung des EuGH ist daher nicht zu rechnen.

§ 42b – Ausweitung der  
Leerkassettenabgabe  
auf alle Speichermedien

Obwohl seit drei Jahren mehrere Verfahren anhängig sind, die klären sollen, ob Festplatten bzw. Speichermedien in Mobiltelefonen der Leerkassettenvergütung unterliegen, schlug das BMJ im letzten Jahr vor, eine Abgabe auf jegliche Speichermedien *expressis verbis* in den Gesetzestext aufzunehmen.

Als Argument für eine Ausweitung der Leerkassettenvergütung wurden die sinkenden Einnahmen seitens einer einzigen Verwertungsgesellschaft aus dem Titel der Leerkassettenvergütung herangezogen, die allerdings von einem historischen Höchststand dargestellt wird.

Nicht beachtet wird allerdings, dass sich der Musikkonsum über die genannten Geräte (PC, Mobiltelefon) schon dadurch deutlich ändert, dass immer mehr Streamingdienste angeboten werden, die ein riesiges Musikrepertoire zum bloßen Anhören anbieten, sodass ein Download und ein Abspeichern auf den Geräten gar nicht mehr erforderlich sind. Ebenso

unbeachtet bleibt, dass es unzählige Probleme bei der Abgrenzung von Privatkopien, für die eine Abgabe zu zahlen ist, und lizenzierten Kopien (für deren Kopie beim Kauf bereits gezahlt wurde) bzw. Raubkopien (für die nie eine Abgabe zu zahlen ist, da diese illegal sind) bestehen.

Da eine universelle Abgabe auf Speichermedien zu einer enormen Belastung der Wirtschaft und der Konsumentinnen/Konsumenten durch die Verteuerung unzähliger Produkte führen würde, schlägt zum Beispiel die Elektro- und Elektronikindustrie die Einführung eines Kulturbeitrages vor, der im Zuge der GIS monatlich eingehoben werden könnte. Dies würde auch die Möglichkeit einer sozialen Staffelung mit sich bringen, da einkommensschwache Haushalte von der GIS befreit werden.

Auf Grund der großen Widerstände der Wirtschafts- und Konsumentenvertreter und der mangelnden Kompromissbereitschaft der Künstlervertreter ist es fraglich, ob hier eine rasche Einigung erzielt werden kann bzw. der im letzten Jahr vorgelegte Vorschlag auch in eine Urheberrechtsnovelle 2014 einfließen wird.

## § 56e – Verwaiste Werke

Die Regelung in Bezug auf verwaiste Werke wird auf jeden Fall in der Novelle zu finden sein, da Österreich zur Umsetzung der Vorgaben der europäischen Richtlinie zu den verwaisten Werken (2012/28/EU) verpflichtet ist.

Die Regelung soll die Digitalisierung und Verbreitung des europäischen Kulturerbes über das Internet durch Bibliotheken, Museen und Archive, durch Maßnahmen zur Vereinfachung der Rechtklärung an sogenannten verwaisten Werken erleichtern, deren Rechteinhaber unbekannt oder nicht auffindbar sind.

Der Entwurf vermeidet eine sehr detaillierte Aufzählung bestimmter berechtigter Einrichtungen und erfasster Werke. Auf Grund der Richtlinie steht aber auch Bildungseinrichtungen das Recht zu, unter den erleichterten Bedingungen des §56e Vervielfältigungstücke von eigenen Werkstücken herzustellen und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Die einzige Kontroverse, die von dieser Regelung ausgeht, ist, dass dem öffentlichen Rundfunk dieselben Rechte zustehen wie der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen, die Werkstücke sammeln. Andere Rundfunkunternehmen und Wirtschaftstreibende (z. B. Verleger/innen) sehen hier natürlich eine grobe Benachteiligung. Dies wird aller Voraussicht nach keinen Einfluss haben und der ORF seine Sonderstellung behalten.

Florian Schnurer

Wissenschaftliche Interessensgemeinschaft für Informationsrecht IT-LAW.AT, <http://www.it-law.at>

## Neues von der fnm-austria-Arbeitsgruppe „Interaktive E-Books“

### Kick-off-Meeting in Graz

Als eines der im Rahmen der fnm-austria Ideenwerkstatt geförderten Projekte (siehe Newsletter 04/2013) hat unsere Arbeitsgruppe mit dem Titel **„Interaktive E-Books – technische und didaktische Empfehlungen“** nach ersten Vorarbeiten am 27. Februar offiziell mit einem Kick-off-Meeting in Graz gestartet.

Ziele dieses ersten Meetings waren unter anderem eine Erhebung des Ist-Standes in Österreich sowie aktuelle Vorhaben und didaktische Visionen im Bereich E-Books, die in zwei weiteren Arbeitsgruppensitzungen bzw. Workshops (April und Herbst 2014) ausgearbeitet werden und schließlich in einen Handlungsleitfaden für die Erstellung von E-Books münden sollen.

Bei der Auftaktveranstaltung trafen sich ca. 20 interessierte Vertreter/innen aus verschiedenen Disziplinen und Wissenschaftsbereichen, Mitarbeiter/innen aus dem Bibliotheks- und Servicebereich österreichischer Hochschulen, Repräsentantinnen und Repräsentanten der Verlagsbranche und weitere Akteurinnen und Akteure des österreichischen Hochschul- und Bildungswesens. Die Teilnehmer/innen an der Arbeitsgruppe verbindet das gemeinsame Interesse, an den laufenden Entwicklungen rund um E-Books an Hochschulen selbst aktiv teilzuhaben und bei der Konzeption und Erstellung von „akademischen“ E-Books mitzuwirken. Im Zuge des Kick-off-Meetings wurden einschlägige E-Book-Projekte präsentiert, weiters organisierten sich die Teilnehmer/innen in Diskussionsgruppen, um die Erwartungen, Wünsche, Vorschläge und Aufgabenstellungen für die Arbeitsgruppe sowie ganz allgemein in Bezug auf E-Books zu konkretisieren.

### Informationskanäle der AG: Weblog und Mailingliste

Interessierte können sich am laufend aktualisierten Weblog unter <http://akadsrv.uni-graz.at/ieb/> detailliert über die ersten Ergebnisse informieren und/oder die Mailingliste der Arbeitsgruppe (<http://list.uni-graz.at/mailman/listinfo/ieb14>) abonnieren – der Weblog dient hauptsächlich der inhaltlichen Sammlung und Dokumentation der Erkenntnisse und Aktivitäten sowie ganz generell der Materialsammlung für unseren künftigen E-Book-Leitfaden, während die Mailingliste für aktuelle Informationen, administrative Belange und Diskussionen gedacht ist.

### Künftige Aktivitäten

Das nächste Präsenztreffen der Arbeitsgruppe wird Ende April stattfinden. Geplant ist ein zweiteiliger Workshop (2 x 3 Stunden) mit technischem Schwerpunkt, der sich vormittags einführend und ganz generell mit der Nutzung und Produktion von E-Books auseinandersetzen wird; am Nachmittag werden wir uns speziell auf das EPUB-Format konzentrieren, insbesondere auf die Möglichkeiten und Grenzen von EPUB 3 für interaktive E-



Books. Die virtuelle Teilnahme wird diesmal voraussichtlich als Live-Stream mit Interaktionsmöglichkeit realisiert, Sie können selbstverständlich auch nur am Vormittag oder am Nachmittag teilnehmen. Im Herbst wird dann ein weiteres Arbeitsgruppentreffen zu didaktischen Themen stattfinden.

Neben Weblog und Mailingliste stehen wir Ihnen allerdings auch gern persönlich für Fragen oder Anregungen zu E-Books und der Arbeitsgruppe zur Verfügung.

Michael Raunig

Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer, Karl-Franzens-Universität Graz, michael.raunig@uni-graz.at

## App reviews in higher education – ARIHE

### Projektplattform „ARIHE“

Mit 1. Februar 2014 startete ein fnm-austria-gefördertes Projekt gemeinsam mit dem ZML – Innovative Lernszenarien der FH Joanneum Gesellschaft mbH.

Im vorliegenden Projekt „App reviews in higher education“, kurz „ARIHE“ wird eine Projektplattform erstellt, die sich mit Inhalten zu Apps im Bildungsbereich auseinandersetzt.

Das Projekt ist auf zwölf Monate ausgelegt und strebt an, im wöchentlichen Rhythmus Beiträge zu veröffentlichen.

Die Lehre im Hochschulbereich steht vor vielen neuen Herausforderungen. Der klassische Lehrvortrag wird vermehrt durch andersartige Konzepte ergänzt. Viele dieser Konzepte bemühen neue Medien und deren Einsatz an mobilen Endgeräten.

Das Projektteam setzt sich daher im Rahmen des Projekts „ARIHE“ in erster Linie mit Apps auseinander, die im Bildungsbereich zum Einsatz kommen und dessen Alltag bunter, effizienter und interessanter gestalten können. In erster Linie legen wir unser Augenmerk auf Apps für Androidgeräte, werden aber auch Apps vorstellen, die sowohl für Android als auch für IOS zur Verfügung stehen.

## Community

Die vorliegende Plattform soll interessierte Nutzer/innen über verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Apps im Bildungsbereich informieren und dazu anregen, eigene Ideen und Erfahrungen mit der Community zu teilen.



Die auf „ARIHE“ veröffentlichten Beiträge sollen kurz und knapp gehalten werden, da wir glauben, dass ein wichtiger Vorzug einer App die rasche Einarbeitung in dieselbe ist, genau so wollen wir es auch mit den Reviews der Apps halten.

In diesem Stil vergeben wir für vorgestellte Apps maximal fünf „Coffee Cups“

Für die Vergabe der Coffee Cups setzen wir uns mit den Gesichtspunkten **Usability**, **Anwendungsgebiete** (für Lehrende und Studierende), **Kosten** und der der **Verfügbarkeit** der Apps auseinander.



Coffee Cup

## Einladung zur Mitwirkung

Unser wichtigstes Anliegen neben der Vorstellung von Apps ist es, interessierte Personen im Lehrbereich anzusprechen. Lehrende wie Studierende sind herzlich eingeladen, uns Vorschläge für Reviews zu senden oder selbst als Gastautorinnen und -autoren Reviews zu verfassen.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht – [erika.pernold@fh-joanneum.at](mailto:erika.pernold@fh-joanneum.at); [martin.gutzelnig@fh-joanneum.at](mailto:martin.gutzelnig@fh-joanneum.at), oder besuchen Sie uns auf [www.arihe.at](http://www.arihe.at) und diskutieren und arbeiten Sie mit!

Erika Pernold

FH JOANNEUM GmbH / ZML - Innovative Lernszenarien, [erika.pernold@fh-joanneum.at](mailto:erika.pernold@fh-joanneum.at)

## Aktuelles zur Zeitschrift für Hochschulentwicklung

ZFHE 9/1 und 9/2  
veröffentlicht

Aus dem Redaktionsbüro der Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) ist ein sehr arbeitsreiches erstes Quartal zu vermelden: So wurden in den letzten Monaten bereits zwei Ausgaben veröffentlicht, eine weitere (Sonder-)Ausgabe wird Ende April erscheinen. Zunächst hat sich das erste, im Februar veröffentlichte Themenheft (**ZFHE 9/1, Februar 2014**) mit „**Mentoring, coaching and counselling of students**“ auseinandergesetzt. Es wurde von Richard März (Wien), David Taylor (Liverpool) und Dieter Euler (St. Gallen) inhaltlich betreut und umfasst zwölf Artikel – darunter eine ansehnliche Anzahl an englischsprachigen Papers und einen freien Beitrag –, die wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen zum Themenkomplex Mentoring an Hochschulen darlegen; nicht zuletzt die hohe Anzahl an Einreichungen für diese Ausgabe macht deutlich, dass das Thema mittlerweile auch an kontinentaleuropäischen Hochschulen Fuß fasst.

Das aktuelle Themenheft (**9/2, März 2014**) wurde vor kurzem veröffentlicht; es widmet sich der **Entwicklung von Studiengängen**, als Herausgeber fungieren Karl-Heinz Gerholz (Paderborn), Dieter Euler (St. Gallen) und Peter F. E. Sloane (Paderborn). Mit zwölf Beiträgen und einem einleitenden Editorial versammelt die Ausgabe begriffliche Annäherungen, empirische Befunde, praktische Umsetzungen und damit auch wertvolle Orientierungsansätze im Bereich der Studiengangsentwicklung. Wir wünschen Ihnen mit diesen beiden Heften eine anregende Lektüre!

Neuer Call:  
Sonderheft 9/4

Weiters ist im Jänner bereits der Call zum Sonderheft 9/4 der ZFHE zum Thema „**Transfer von Studienreformprojekten für die Mathematik in der Ingenieurausbildung**“ erschienen – das für November 2014 geplante Heft wird von Herold Dehling (Ruhr-Universität Bochum), Katherine Roegner (Technische Universität Berlin) und Marco Winzker (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg) herausgegeben, Deadline zur Einreichung eines vollständigen Beitrags ist der 16. Juni 2014. Den vollständigen Call zu dieser Ausgabe finden Sie wie gewohnt im Anschluss. Zwei weitere Calls (für die abschließende Ausgabe in diesem Jahr und die erste des 10. Jahrgangs, d. h. 2015) sind in Ausarbeitung.

Fortschritte bei der  
Ausgabe 9/3

Weitestgehend abgeschlossen sind die redaktionellen Arbeiten für das Sonderheft 9/3 der ZFHE zum Thema „**Videos in der (Hochschul-)Lehre**“ mit einem Gastherausgeber/innen-Team rund um Manfred Rechberger (Kunstuniversität Graz), das mit der im April stattfindenden Tagung der interuniversitären Initiative für neue Medien Graz (iUNIG) zum Thema „VIDEO | Didaktik – Technik – Hochschullehre“ verknüpft ist (<http://iunig.at>, 24.-25.4.2014; siehe auch die Ankündigung von Manfred Rechberger in diesem Newsletter). Die Publikation der Sonderausgabe erfolgt im Vor-

feld der Tagung – einerseits wie gewohnt im Web unter <http://www.zfhe.at>, andererseits und neuerdings jedoch auch als Druckpublikation, die über Books on Demand (<http://www.bod.de>) erstellt und vertrieben wird. Sie können dann künftig Ihre Print-Ausgabe(n) der ZFHE nach deren Fertigstellung jederzeit online bestellen oder (im Fall der ZFHE 9/3) direkt bei der Tagung zum Vorzugspreis beziehen.

Die einzelnen Beiträge der aktuellen Themenhefte, das Archiv der ZFHE und aktuelle Meldungen sowie die Möglichkeit zur Beitragseinreichung finden Sie wie gewohnt am ZFHE-Portal (<http://www.zfhe.at>).

Michael Raunig  
Redaktionsbüro der ZFHE, [office@zfhe.at](mailto:office@zfhe.at)

## Call zum Sonderheft 9/4 der ZFHE

### Transfer von Studienreformprojekten für die Mathematik in der Ingenieurausbildung

**Gastherausgeber/in: Herold Dehling (Ruhr-Universität Bochum),  
Katherine Roegner (Technische Universität Berlin),  
Marco Winzker (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg)**

**Erscheinungstermin: November 2014**

#### Zum Themenschwerpunkt

An Universitäten und Fachhochschulen ist die Mathematik-Ausbildung eines der Nadelöhre für angehende Ingenieurinnen und Ingenieure. Viele Studierende der Ingenieurwissenschaften scheitern in den ersten Studiensemestern an den Anforderungen der Mathematik. Lehrende, Fach- und Hochschuldidaktiker/innen und zunehmend auch Fachvertretungen und Verbände stellen sich die Frage, was an den Fakultäten und Fachbereichen getan werden kann, damit Studierende ihre mathematischen Fähigkeiten vergrößern und den anspruchsvollen Studienweg zur Ingenieurin und zum Ingenieur meistern können. Universitäten und Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben Projekte, Brückenkurse und andere Lösungsvarianten in die Praxis umgesetzt. Oft sind ihre Aktivitäten im Rahmen der größeren Studienreformbemühungen zur Verbesserung in den MINT-Studien eingebettet. Der Transfer der Projekterkenntnisse und damit die Vergrößerung des Nutzens für die Praxis sind gewünscht. Doch welche Erkenntnisse zur Verbesserung der Mathematikausbildung in den Ingenieurwissenschaften gelten mittlerweile als evident und welche

Fragestellungen bedürfen noch weiterer Erforschung? Welche Rahmenbedingungen fördern den Transfer von Erkenntnissen und Best-Practice-Modellen?

Programme zur Förderung von Transfer setzt Lehren – das Bündnis für Hochschullehre um. Auf dessen Initiative hat sich das Lehren Kolleg Mathematik in den Ingenieurwissenschaften etwa für die Dauer von einem Jahr (2013) gebildet. Lehrende aus sechs Studienreformprojekten haben im Lehren Kolleg – unterstützt von Expertinnen und Experten der Lehr- und Lernforschung – ihre Ursachenbeschreibungen und Reformansätze, ihre Erfahrungen und bisherigen Ergebnisse ausgetauscht und gemeinsame didaktische Prinzipien unter Wahrung der Unterschiede in Inhalt und Form der einzelnen Projekte beschrieben. Auch an anderen Hochschulen werden Projekte zur Förderung der Mathematik in den Ingenieurwissenschaften durchgeführt. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten fördern die Projekte das aktive Lernen ihrer Studierenden, d. h., die Lehrformen und Studienangebote ermöglichen den Studierenden, über den vermittelten Stoff zu reden, mathematische Zusammenhänge aufzuschreiben, eigenständig anzuwenden und Übungsaufgaben zu lösen. In vielen Projektansätzen intensivieren Lehrende ihren Kontakt zu den Studierenden, ermutigen zur Kooperation unter den Studierenden und sorgen für eine verbindlichere Lehr-Lernumgebung mit gut ausgebildeten Tutorinnen und Tutoren, mit technisch unterstützten Lernplattformen sowie mit zeitnahen Rückmeldungen zu Lernerfolgen und weiteren Lernschritten. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen richtet das Lehren Kolleg im April 2014 eine Transfertagung „Abgucken erlaubt! Transfer von Studienreformprojekten zur Mathematik in der Ingenieurausbildung“ (8. April 2014 in Hannover; Veranstalter: Bündnis Lehren in Kooperation mit dem HRK Projekt nexus) aus. Diese adressiert die zahlreichen ebenfalls mit Problemlösungen und Studienreformen in der Mathematik für Ingenieurwissenschaften befassten Akteurinnen und Akteure, lädt zum Austausch ein und soll bereits während der Tagung zu Kooperationen anstiften.

Das Themenheft der ZFHE **Transfer von Studienreformprojekten für die Mathematik in der Ingenieurausbildung** spricht insbesondere Tagungsteilnehmer/innen an und fordert sie auf, ihre Erkenntnisse und Erfahrungen mit den Studienreformansätzen aus den Hochschulen und ihre Überlegungen zur Verbesserung des Transfers im Themenheft zu veröffentlichen. Auch über das unmittelbare Tagungs- und Kollegiumfeld hinausgehende Beiträge sind willkommen.

Die konstitutiven Fragestellungen, denen sowohl das Lehren Kolleg, die Transfertagung und dieses Themenheft der Zeitschrift für Hochschulentwicklung nachgehen, lauten:

## Community

- Wie wirkt sich eine verstärkte Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden auf den Studienerfolg im Fach Mathematik in der Studieneingangsphase und darüber hinaus aus?
- Was wirkt an verbindlichen Lehr- und Lernstrukturen und Selbststudienanteilen motivationsfördernd?
- Welche Kompetenzen sind am Beginn des Studiums zu erwarten und im Laufe des Studiums herauszubilden?
- Welche Schwierigkeiten und Probleme korrespondieren in der Studieneingangsphase mit den fachlichen und inhaltlichen Schwierigkeiten der Studierenden?
- Welche Ansätze zur Problemlösung in der inhaltlichen Gestaltung der Mathematik in den Ingenieurwissenschaften haben sich nach welchen Kriterien als wirkungsvoll herausgestellt?
- Welche Best-Practice-Beispiele und hochschuldidaktische Wirksamkeitsforschungen weisen Zukunftsperspektiven auf?
- Welche Konstellationen in den Hochschulen begünstigen langfristig die Einflussnahme von Studienreformprojekten auf die Studiengangsentwicklung in den MINT-Fächern?
- Welche Konstellationen zwischen Fächern und Hochschulen fördern den Transfer von Erkenntnissen und praxiserprobten Ansätzen? Wo liegen die Hindernisse?

Ziel der ZFHE-Ausgabe „Transfer von Studienreformprojekten für die Mathematik in der Ingenieurausbildung“ ist es, die Erfahrungen, die empirischen Befunde, die Projektkonzepte und ihre Evaluation aus dem Lehren Kolleg, der bundesweiten Transfertagung und externen Beiträgen zu versammeln. Die Beiträge sollen praxisorientierte und wissenschaftsbasierte Perspektiven auf Studienreformen und Hochschulentwicklung für die Mathematik in der Ingenieurausbildung liefern.

### Einreichmodalitäten

Deadline zur Einreichung vollständiger Beiträge ist der **16. Juni 2014**. Ihren Beitrag laden Sie im ZFHE-Journalsystem unter der entsprechenden Rubrik (Wissenschaftlicher Beitrag, Werkstattbericht) der Ausgabe 9/4 in anonymisierter Form hoch; hierzu müssen Sie sich zuvor am Portal (wo Sie auch den Call und weiterführende Informationen und Rahmenbedingungen finden) als „Autor/in“ registrieren: <http://www.zfhe.at>.

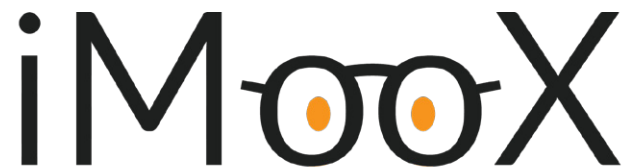
Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Herold Dehling ([herold.dehling@ruhr-uni-bochum.de](mailto:herold.dehling@ruhr-uni-bochum.de)). Bei technischen und organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Michael Raunig ([office@zfhe.at](mailto:office@zfhe.at)). Wir freuen uns auf Ihre Einreichung!

Herold Dehling, Katherine Roegner, Marco Winzker  
Ruhr-Universität Bochum, Technische Universität Berlin, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

## MOOCs in Österreich – mit offenen Bildungsressourcen zum Erfolg

### MOOC-Plattform „iMooX“

MOOCs, also Massive Open Online Courses, erfreuen sich mittlerweile auch im deutschsprachigen Raum großer Beliebtheit. Diesem Trend folgend haben die Technische Universität Graz und die Universität Graz – gefördert vom Zukunftsfonds Steiermark – die erste österreichische MOOC-Plattform mit dem steirischen Namen „iMooX“ (sprich: „i mog's“) entwickelt. Dank eines breiten Medienechos haben sich binnen weniger Tage über 2.000 Lernbegeisterte für die Plattform interessiert.

The logo for iMooX features the letters 'iMooX' in a bold, black, sans-serif font. The 'oo' is stylized to resemble a pair of glasses with two orange circular lenses. A thin orange horizontal line is positioned below the letters.

### Start der ersten österreichischen MOOCs

Am 10. März 2014 ging dann der erste österreichische MOOC unter dem Titel „**Lernen im Netz**“ online. In der dritten von insgesamt neun Kurswochen verzeichnet der Kurs rund 650 Teilnehmer/innen und kann sich damit bedenkenlos „massive“ nennen. Unter den Lernenden befinden sich auch über hundert Studierende der Universität Graz, die sich den Kurs als Lehrveranstaltung anrechnen und im Rahmen ihrer Teilnahme am freien Wahlfach ECTS-Punkte und ein Zeugnis erhalten können. Dazu müssen sie allerdings eine eigene (elektronische) Prüfung ablegen.

<http://www.imoox.at>

Dass das Interesse an freien Bildungsangeboten in Österreich groß ist, belegen auch die Teilnehmezahlen für den am 24. März auf [www.imoox.at](http://www.imoox.at) gestarteten Kurs „**Mechanik – Stoß zweier Körper in der Ebene**“. Obwohl es sich dabei um ein sehr spezifisches Thema handelt, das noch dazu einiges an Vorwissen voraussetzt, hatten sich zu Kursbeginn bereits über 200 Interessierte eingeschrieben. Und der für 7. April angekündigte Kurs „**Aha-Erlebnisse aus der Experimentalphysik**“ verzeichnet bereits vor seinem Start über 300 Anmeldungen.

### Positive Reaktionen

Die Reaktionen auf die ersten österreichischen MOOCs sind generell sehr positiv. In den Foren und via E-Mail erreicht die Kursleiter/innen und Plattformadministratorinnen und -administratoren immer wieder Lob wie beispielsweise von Hannes Dreer, der bekräftigt, „dass ich den Kurs und überhaupt die Idee als solches wahnsinnig toll finde“. Vor allem der Anspruch, „Bildung für alle“ anzubieten, stößt auf großes Interesse. Das ist wenig verwunderlich, zeigt doch eine erste schnelle Analyse der demografischen Daten der Kursteilnehmer/innen, dass neben Studierenden vor allem viele Berufstätige, in (Bildungs-)Karenz und in Pension Befindliche das Bildungsangebot nutzen.

## Ankündigungen

Da die Betreiber/innen von iMooX häufig Anfragen nach zusätzlichen Kursen – vom Sprachunterricht bis hin zur Landschaftsgestaltung – erhalten, ist davon auszugehen, dass der Markt für MOOCs noch lange nicht gesättigt ist. Hochschulen und andere Bildungsinstitutionen sind daher herzlich eingeladen, eigene Kurse über [www.imoox.at](http://www.imoox.at) anzubieten. Nähere Informationen zu Kooperationsmöglichkeiten können per E-Mail-Formular direkt auf der MOOC-Plattform eingeholt werden.

### Lizenzierung und weitere Kurse

Eine Bedingung müssen allerdings alle iMooX-Kurse erfüllen: Alle bereitgestellten Materialien müssen ausnahmslos unter eine Creative-Commons-Lizenz gestellt sein. Das garantiert, dass Teile der Kurse auch für eigene Unterrichtszwecke verwendet werden können. Damit soll der Nachhaltigkeit der Inhalte sowie der Idee der freien Zugänglichkeit zu Bildung Rechnung getragen werden. Auch Synergieeffekte mit anderen Bildungsinstitutionen sind so zu erwarten.

Das iMooX-Team wird das Bildungsangebot im Herbst um zumindest drei weitere Kurse zu den Themen „Social Media“, „Physik in der Schule“ und „Freie Bildungsressourcen“ erweitern. Selbstverständlich ist auch die Teilnahme an allen oben erwähnten Kursen nach wie vor möglich. Alle sind herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild von der österreichischen MOOC-Plattform und ihrem Bildungsangebot zu machen.

Michael Kopp  
Universität Graz, michael.kopp@uni-graz.at

iMooX Über das Projekt FAQ Kontakt Registrieren Login

### Offene Bildung

Die Plattform wird ausschließlich offene Bildungsressourcen zur Verfügung stellen. Dies bedeutet, sämtliche Inhalte können unbedenklich in der Lehre eingesetzt werden.

CC

Lernen im Netz: Vom Möglichen und Machbaren  
Mechanik - Stoß zweier Körper in der Ebene  
Aha-Erlebnisse aus der Experimentalphysik

f t g+

TU Graz UNI GÖTTINGEN Das Land Steiermark ZUKUNFTSFONDS STEIERMARK

<http://imoox.at>



## Zu viel Recht, zu wenig Rechte?

Darf ich einen wissenschaftlichen Artikel aus einer Printpublikation scannen und meinen Studierenden in einem Kurs im universitären Lernmanagementsystem als PDF zur Verfügung stellen? Die Frage ist ein Klassiker, wenn es um rechtliche Aspekte beim Einsatz von neuen Medien geht. Wohl auch deshalb, weil sie etliche Lehrende beschäftigt.

E-Learning und Urheberrecht: Das scheint eine never ending story zu sein, in der niemand so ganz den Durchblick hat – zumindest, was die Lehrenden betrifft. Zum einen liegt das daran, dass die Novellierung des österreichischen Urheberrechtes nach wie vor auf sich warten lässt. Damit könnten viele Unklarheiten ausgeräumt werden, wie das Forum neue Medien in der Lehre Austria unlängst in einer Stellungnahme dargelegt hat. Zum anderen werden die rechtlichen Fragestellungen durch die technologischen Innovationen immer komplexer. Und weil Juristinnen und Juristen tendenziell zu einer besonders vorsichtigen Spezies Mensch zählen, bekommen Lehrende in den wenigsten Fällen eine klare Antwort – eben weil beinahe jeder Fall individuell betrachtet werden muss.



Sturm / Pixelio.de

Gleichzeitig brennt das Thema aber immer mehr Betroffenen unter den Nägeln. Der Einsatz von Lernmanagementsystemen ist an österreichischen Hochschulen weitgehend Standard, Lehrveranstaltungsaufzeichnungen sind eine immer beliebter werdende Alternative zu überfüllten Hörsälen und die multimediale Vermittlung von Lehrinhalten wie z. B. in Form von MOOCs ist im Vormarsch. Mit dem zunehmenden Einsatz von Bildungstechnologien steigt auch das Bewusstsein für die damit verbundenen Rechtsproblematiken. In den IT-Abteilungen ebenso wie bei den Lehrenden und zunehmend auch in den Leitungsebenen.

Das ist gut so, aber nicht genug. Der in einem indifferenten Graubereich zu absolvierende permanente Spagat zwischen bedenkenloser Verwendung von urheberrechtlich geschützten Lehrmaterialien und der übervorsichtigen Ablehnung jeglicher E-Learning-Aktivitäten kann nämlich kein Dauerzustand sein. Vor allem nicht, wenn der gerade Fahrt aufnehmende neue Medien-Zug nicht wieder notgebremst werden oder gar entgleisen soll.

## Kommentar

Die von einigen Hochschulen bereits angestrebte Implementierung von Open Access und Open-Educational-Resources-Strategien ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die schnelle Novellierung des Urheberrechtes im Sinne der österreichischen Hochschulen wäre ein zweites. Die Forderung nach mehr Klarheit und Rechtssicherheit ist jedenfalls eine berechnigte und dringende. Hoffen wir also das Beste!

PS: Für alle, die noch auf eine Antwort auf die Eingangsfrage warten: Nein, das dürfen Sie (höchstwahrscheinlich) nicht, aber als juristischer Laie würde ich für diese Aussage nicht meine Hand ins Feuer legen.

Michael Kopp  
Universität Graz, michael.kopp@uni-graz.at

April – Juni 2014

Konferenzen / Tagungen / Veranstaltungen

**CSEDU 2014** 1.-3.4.2014

CSEDU 2014, the International Conference on Computer Supported Education, aims at becoming a yearly meeting place for presenting and discussing new educational environments, best practices and case studies on innovative technology-based learning strategies, institutional policies on computer supported education including open and distance education, using computers. In particular, the Web is currently a preferred medium for distance learning and the learning practice in this context is usually referred to as e-learning. CSEDU 2014 is expected to give an overview of the state of the art as well as upcoming trends, and to promote discussion about the pedagogical potential of new learning and educational technologies in the academic and corporate world.

- ▶ Barcelona/ES  
<http://www.csedu.org>

**EUA Annual Conference 2014: Changing Landscapes in Learning and Teaching** 3.-4.4.2014

EUA's 2014 Annual Conference will explore innovative teaching approaches that are being developed, discussed or introduced, and consider their implications for the organisation of learning and teaching processes in the years to come. High-level international and European speakers will reflect on the opportunities and challenges entailed by the transformation of learning and teaching in other world regions, and on the impact of mobility and internationalisation on learning and teaching processes at European institutions. The conference will thus provide a forum for discussing how universities in Europe and beyond respond to current pressures for change and try to anticipate tomorrow's educational needs.

- ▶ Brüssel/BE  
<http://www.eua.be/eua-brussels.aspx>

**9<sup>th</sup> International Conference on Networked Learning** 7.-9.4.2014

The conference is an opportunity to participate in a forum for the critical examination and analysis of research in networked learning ie learning and teaching carried out largely via the Internet/ Web which emphasises dialogical learning, collaborative and cooperative learning, group work, interaction with on-line materials, knowledge production and design for learning. The focus of the conference is network learning in formal or informal settings in higher education and lifelong learning.

- ▶ Edinburgh/UK  
<http://bit.ly/181151A>

**SeLC 2014** 8.-9.4.2014

Die Swiss eLearning Conference, kurz: SeLC, hat sich zum Maßstab gesetzt, Innovationen im Lernen zu reflektieren und zu praktizieren: Der Kongress präsentiert relevante neue businessorientierte Lehr- und Lernformen und steckt dabei stets den Horizont der laufenden und kommenden Entwicklungen ab. Das zweitägige Konferenz- und Workshop-Programm widmet sich in jedem Jahr einem Schwerpunktthema – am 8. und 9. April 2014 dreht sich in Zürich alles um das Thema emotionales Lernen.

- ▶ Zürich/CH  
<http://www.selc.ch>

**3. EduCamp** 11.-13.4.2014

Das Frühjahrs-EduCamp 2014 in Frankfurt startet am Freitag, den 11.4.14 mit der Veranstaltung „EduCamp meets Schule@Zukunft“, auf der Impulsvorträge und ein EduHack auf das Wochenende einstimmen. Beim anschließenden „Come Together“ werden die Ergebnisse des Eduhack präsentiert, bevor es abends heißt: #bildungs-äppler meets #ecfra14. Der EduCamp-Samstag (12.4.) und -Sonntag (13.4.) beginnen wie gewohnt früh, um das EduCamp-Wochenende komplett nutzen zu können. Highlight am Samstagabend ist ein Google-Quiz.

- ▶ Frankfurt/DE  
<http://educamp.mixxt.de>

April – Juni 2014

**MoodleMoot Austria 2014** 22.-23.4.2014

Die MoodleMoot Austria 2014 ist DER TREFFPUNKT der österreichischen Moodle-Community. Sie wird von eDaktik, der Donau Universität Krems und der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich veranstaltet, um Moodle-Nutzerinnen und Moodle-Nutzern die Möglichkeit zu bieten, Erfahrungen auszutauschen und neue Anregungen zu erhalten, neue Ideen zu entwickeln sowie Meinungen zu diskutieren, weitere Entwicklungen voranzutreiben und neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Kontakte zu festigen.

- ▶ Krems  
<http://www.edaktik.at/moodleMoot-austria>

**EDU|days 2014** 23.-24.4.2014

Die bereits zum vierten Mal an der Donau-Universität stattfindenden EDU|days sind eine gemeinsame Veranstaltung der Donau-Universität Krems, der Pädagogischen Hochschule für Niederösterreich und zahlreicher weiterer Partner/innen. Bei den EDU|days erwarten Sie interessante Keynotes, Impulsvorträge und Praxisworkshops zum Thema Lernen mit digitalen Medien. Gestalten Sie auch selbst das Tagungsprogramm mit und bringen Sie sich bei Pecha Kucha ein!

- ▶ Krems  
<http://www.edudays.at>

**2014 OCW Consortium Global Conference** 23.-25.4.2014

The OCW Consortium global conference is the annual opportunity for researchers, practitioners, policy makers and educators to deeply explore open education and its impact on global education. Conference participants will hear from global thought leaders in open education and have the opportunity to share ideas, practices and discuss issues important to the future of education worldwide. Sessions cover new developments in open education, research results,

innovative technology, policy implementation, best practices and practical solutions to challenges facing education around the world.

- ▶ Ljubljana/SI  
<http://conference.ocwconsortium.org/2014/>

**iUNIg-Symposium „VIDEO: Didaktik – Technik – Hochschullehre“** 24.-25.4.2014

Das Symposium soll den Einsatz des Mediums Video unter Berücksichtigung verbreiteter bestehender Strukturen in den Vordergrund rücken. Dabei werden pädagogische, didaktische sowie technische Bereiche interdisziplinär aufgearbeitet und die Vielseitigkeit der Anwendungsbeispiele im Hinblick auf Learning-Outcomes hervorgehoben. Zu den speziellen Inhalten zählen Live-Streaming, der Einsatz von Video-Konferenzen, Social Video und damit zusammenhängende Phänomene (Verbreitung, Kommentiersysteme, Rechte), Fernsehen der Zukunft, Videodevices und -formate sowie Videos in der Lehre, in der Probenarbeit und in der musikbezogenen Kunstlehre. In parallelen Tracks werden Papers des in der Zeitschrift für Hochschulentwicklung ausgedruckten Calls zum Symposium präsentiert.

- ▶ Graz  
<http://iunig.at>

**4th FOKUS Media Web Symposium** 8.-9.5.2014

Fraunhofer FOKUS, together with partners and friends, invites you to the FOKUS Media Web Symposium 2014, May 8–9, in Berlin, Germany. During these two days, international experts will present and discuss current media trends in tutorials, technical workshops and conference presentations. The symposium offers tutorials, workshops and a great social event as well as a full day conference with the latest insights in Connected TV, Web Technologies, Streaming Media, and Multiscreen Solutions.

- ▶ Berlin/DE  
<http://bit.ly/1kUAmXk>

April – Juni 2014

**Media Education Futures 8.-9.5.2014**

The International Conference on Media Education Futures 2014 examines media literacies and education from various perspectives. The conference highlights participation, well-being and citizenships as the current Nordic perspectives in media education and, discusses media and information literacies contributing to intercultural dialogue. The goal is to display and promote research in the field along with the practices of media education. The conference is aimed at international researchers in the field, as well as national and international organizations and actors in European and global fields of media education.

- ▶ Tampere/FI  
<http://bit.ly/1f5VpBr>

**10. Forschungswerkstatt „Social Video Learning – Eine didaktische Expedition“ 9.-10.5.2014**

Das Thema „Videolernen“ ist 2014 in aller Munde. MOOCs, Tutorials, SimpleShow, Unterrichtsvideos, Vorlesungsmitschnitte, Kahn-Akademie, TEDed und YouTube sind einer breiten Öffentlichkeit ein Begriff. Die 10. Forschungswerkstatt widmet sich einer speziellen Spielart des Videolernens, dem Social Video Learning. Diese technische und didaktische Innovation ermöglicht den Dialog der Lernenden nicht nur über ein Video, sondern in einem Video.

- ▶ Wien  
<http://bit.ly/1m0z1hq>

**2. Tag der Lehre der FH OÖ 21.5.2014**

Der Tag der Lehre findet am Mittwoch, 21. Mai 2014 am Campus Hagenberg mit dem Titel „Von der Planung bis zur Beurteilung“ statt. Die Anmeldung ist bereits möglich. Letztes Jahr wurde im Rahmen des 1. Tags der Lehre die didaktische Vielfalt betrachtet. Neben den zahlreichen didaktischen Methoden ist der Alltag von Lehrenden geprägt durch die Planung, Durchführung der Lehre, Beurteilungen von Studierenden

und letztendlich auch von der Lehrevaluation. Daher beschäftigt sich der 2. Tag der Lehre der FH OÖ mit dem gesamten Ablauf der Lehrkonzeption, Durchführung bis hin zur Beurteilung.

- ▶ Hagenberg  
<http://www.fh-ooe.at/tdl/>

**International Workshop on Mass Collaboration and Education 21.-23.5.2014**

This workshop seeks to instigate an exchange of researchers that are working on mass collaboration or mass education. Moreover the workshop aims at bridging the different scientific disciplines involved in the topic. To this end, researchers from the field of psychology, education and information technology will participate and the talks will cover theories, methods, and tools, which apply to mass collaboration and education.

- ▶ Tübingen/DE  
<http://www.iwm-kmrc.de/workshops/iwmce/>

**International Conference on Infrastructures and Cooperation in e-Science and e-Humanities 4.-6.6.2014**

The International Conference on Infrastructures and Cooperation in e-Science and e-Humanities invites submissions that address current questions and solutions related to technologies or applications as well as their implications on the conduct of science. It aims at investigating digitally enhanced academic activities from a technological as well as social scientific perspective. A special track of the conference will experiment with the innovative format of a “flipped conference”. Here, presentation videos will be shared prior to the conference via an online platform, and the meeting in Leipzig will be used in innovative and productive ways – depending on the ideas of the presenters.

- ▶ Leipzig/DE  
<http://bit.ly/N7FZFG>

April – Juni 2014

**EDEN 2014 Annual Conference**

**10.-13.6.2014**

From Education to Employment and Meaningful Work with ICTs – E-learning at work and the workplace: The EDEN 2014 Conference will discover and present the latest best practice in this field, share progressive concepts, inventive solutions, and promote joint-thinking and collaboration. Discussion and debate will provide a range of innovative theories and approaches about the ICT-supported learning, educational innovations and, in particular, open educational resources.

- ▶ Zagreb/HR  
<http://www.eden-online.org>

**JFMH'14**

**13.-14.6.2014**

Das Junge Forum für Hochschul- und Mediendidaktik fand erstmals im Jahr 2012 in Hamburg statt. Ziel des diesjährigen Forums unter dem Motto „Trendy, hip und cool: Auf dem Weg zu einer innovativen Hochschule?“ wird es sein, Trends auf den Grund zu gehen. Junge Wissenschaftler/innen werden sich mit der Frage auseinandersetzen, was Trends für die Hochschule, für Forschung und Lehre bedeuten. Welche Herausforderungen und Chancen bieten Trends für Institution, Lehrende und Studierende?

- ▶ Dresden/DE  
<http://bit.ly/1oOvwMP>

**DINI-Zukunftswerkstatt 2014**

**17.-18.6.2014**

Die DINI-Zukunftswerkstatt 2014 vom 17.-18. Juni an der Hochschule Fulda steht ganz unter dem Motto „Learning Analytics“. Die Veranstaltung richtet sich an E-Learning-Expertinnen/-Experten, Lehrende, Mitarbeitende der Hochschulentwicklung und -didaktik sowie IT- und Mediendienstleister/innen. Als Keynote Speaker konnten die Veranstalter Dr. habil. Martin Ebner von der Technischen Universität Graz gewinnen. Sein Vortrag widmet sich dem „gläsernen Lerner“.

- ▶ Fulda/DE  
<http://dini.de>

**STET-14**

**18.-20.6.2014**

STET-14 is a major international forum for the presentation of innovative ideas, approaches, technologies, systems, findings and outcomes of research and design and development projects in the emerging area of smart technology and its applications in education and training. The STET conference serves as a new and innovative incubator for smart technology + smart systems + smart education/training. STET-14 will be part of the Smart Digital Futures multi-theme conference.

- ▶ Chania/GR  
<http://stet14.kesinternational.org>

**EdMedia 2014**

**23.-27.6.2014**

The EdMedia World Conference on Educational Media and Technology is an international conference, organized by the Association for the Advancement of Computing in Education (AACE). This annual conference serves as a multi-disciplinary forum for the discussion and exchange of information on the research, development, and applications on all topics related to multimedia, hypermedia and telecommunications/distance education.

- ▶ Tampere/FI  
<http://www.aace.org/conf/edmedia/>

April – Juni 2014

Call for Abstracts / Papers / Presentations

**EDULEARN14** **Deadline: 3.4.2014**

EDULEARN14, the 6<sup>th</sup> annual International Conference on Education and New Learning Technologies, provides the ideal opportunity to present your projects and experiences. It is the perfect platform to discuss the latest developments in the field of Teaching and learning methodologies, educational projects and innovations and new technologies applied to Education and Research.

- ▶ Barcelona/ES, 7.-9.7.2014  
<http://iated.org/edulearn/>

**Hamburger eLearning-Magazin #12:  
eLearning in der Erziehungswissenschaft**  
**Deadline: 12.4.2014**

Die Erziehungswissenschaft hat zum Themenfeld, das unter dem Schlagwort „eLearning“ subsumiert wird, eine besondere Beziehung. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge zu eLearning-Projekten und -Szenarien aus dem Bereich der Erziehungswissenschaft und der Pädagogik ebenso wie über grundlegende Gedanken über den Zusammenhang von Medien und Bildung.

- ▶ <http://bit.ly/1geFQvp>

**DARIAH-EU VCC2 Workshop @DH2014**  
**Deadline: 13.4.2014**

With this workshop, we would like to encourage the participants - and, consequently, the DH community at large - to share their thoughts and ideas on how the development of a digital pedagogy for digital humanities should proceed. We would like to explore how DH processes and challenges that emerge out of building tools, developing projects and using computational methods to analyze data, influence ways in which we engage students, and whether this engagement can, should and does in fact lead to epistemological turns and pedagogical transformations.

- ▶ Lausanne/CH, 7.7.2014  
<http://tinyurl.com/DARIAH-cfp-DH2014>

**OpenSym (WikiSym) 2014**

**Deadline: 20.4.2014**

The 10<sup>th</sup> International Symposium on Open Collaboration (OpenSym 2014) is the premier conference on open collaboration research and practice, including open access, open data, open educational resources, IT-driven open innovation, open source, wikis and related social media, and Wikipedia research and practice. OpenSym is the successor to the WikiSym conference, which it extends and embraces. Research and community presentations and performances will be accompanied by keynotes, invited speakers, and a social program in one of the most vibrant cities on this planet.

- ▶ Berlin/DE, 27.-29.8.2014  
<http://www.opensym.org>

**eLearning Papers: Learning in cyber  
physical worlds** **Deadline: 27.4.2014**

Virtual Worlds have been adopted widely in the past decade for multiple educational purposes, including the enhancement of classroom-based courses, delivery of fully-online programs, research, marketing, event hosting, meeting organization, product design and more. The special issue of eLearning Papers seeks to generate debate and bring together critical voices to discuss this fluid and interdisciplinary research area. Submissions are invited for both the In-depth and From the field sections in the form of theoretical or empirical research.

- ▶ <http://bit.ly/1gvq9AQ>

**J.UCS Special Issue „Learning Analytics“**  
**Deadline: 29.4.2014**

J.UCS - The Journal of Universal Computer Science – is a high-quality electronic publication that deals with all aspects of computer science. Martin Ebner, Behnam Taraghi, David Wohlhart, Kinshuk and Vive Kumac call for submissions on the topic “Learning Analytics” – the contributions will appear as Special Issue of J.UCS.

- ▶ <http://bit.ly/Q3LkQ1>

April – Juni 2014

**Tag der Lehre 2014 an der FH St. Pölten**

**Deadline: 30.4.2014**

Der am 16.10.2014 an der FH St. Pölten zum dritten Mal stattfindende Tag der Lehre setzt sich unter dem Titel „Lernraum der Zukunft: Neue Technologien – Kollaboration – Personalisierung“ diesmal mit Konzepten von Student Centered Learning im Kontext der Digitalisierung der Hochschullehre auseinander. Wir möchten am Tag der Lehre einige dieser Entwicklungen präsentieren und kritisch diskutieren. Primär aber wollen wir mit Good-Practice-Beispielen bereits erfolgter Umsetzungen Mut zur eigenen Umsetzung machen.

- ▶ St. Pölten, 16.10.2014  
[wolfgang.gruber@fhstp.ac.at](mailto:wolfgang.gruber@fhstp.ac.at)

**ePIC 2014**

**Deadline: 12.5.2014**

Evidence-Based Learning – How digital technologies transform the way we collect, organise, visualise and exploit evidence to inform future learning: ePIC 2014, the 12<sup>th</sup> international ePortfolio and Identity Conference, is inviting authors to submit contributions in relation to Evidence-Based Learning. Open ePortfolios, Open Badges, Open Credentials, Open Identities, Open Data and Learning Analytics will be amongst the key discussions at ePIC 2014.

- ▶ Greenwich/UK, 9.-11.7.2014  
<http://www.epforum.eu>

**MEDIENIMPULSE 2/2014: Medienpädagogische Potenziale digitaler Medienkunst**

**Deadline: 15.5.2014**

Mit der Entwicklung von Medientechnologien sind medienpädagogische Potenziale schon früh in das Blickfeld künstlerischer Auseinandersetzungen gerückt. So eröffnen sich insbesondere neue Möglichkeiten für die Reflexion und Vermittlung von Zusammenhängen, die künstlerisch auf vielfältige Art und Weise erprobt werden. Diese Ausgabe der MEDIENIMPULSE widmet sich eingehend diesem Forschungsgebiet.

- ▶ <http://medienimpulse.at/calls>

**Media & Learning Conference 2014**

**Deadline: 31.5.2014**

The 2014 edition of the Media & Learning Conference takes place on 20-21 November in the Flemish Ministry of Education Brussels. The Media & Learning Conference will combine formal and informal discussion opportunities along with inspiring presentations, practical demonstrations and hands-on workshop opportunities. The organisers plan to utilise a range of innovative as well as traditional techniques to maximise the participation of each and every participant making sure everyone leaves the conference inspired with new ideas and armed with useful information.

- ▶ Brüssel/BE, 20.-21.11.2014  
<http://www.media-and-learning.eu>

**ONLINE EDUCA BERLIN** **Deadline: 2.6.2014**

In an environment which promotes international networking for all sectors ONLINE EDUCA BERLIN is the event for learning professionals to discover innovative solutions, absorb new thinking and take action by implementing changes in the field of learning and technology. Whether you are developing an educational app, upskilling your workforce, drafting local, national or international policy, determining the effect of serious games or networked learning, using data to predict learning trends, co-creating the education ecosystem, researching the impact of portfolios or learning from a successful MOOC, ONLINE EDUCA BERLIN's well-connected, international audience wants to hear about it!

- ▶ Berlin/DE, 3.-5.12.2014  
<http://www.online-educa.com>

**E-iED 2014 Summit** **Deadline: 15.6.2014**

Continuing the success of the conference series, the Fourth European Immersive Education (E-iED) Summit is focusing on "Science meets Business – From Innovative Research to Successful Services and Products". It covers broad aspects from emerging trends and technologies, sound research and best practices, to successful products and services. iED Summits feature



## April – Juni 2014

virtual worlds, learning and motivational games, educational simulations, mixed/augmented reality, and related learning and teaching tools, techniques, technologies, and standards.

- ▶ Wien, 24.-26.11.2014  
<http://bit.ly/1mohKSi>

---

### Tagung der Sektion Medienpädagogik der DGfE **Deadline: 15.6.2014**

Unter dem Motto „Digital und vernetzt: Lernen heute – Gestaltung von Lernumgebungen mit digitalen Medien unter entgrenzten Bedingungen“ findet die diesjährige Tagung der Sektion Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) vom 13. bis 14. November 2014 in der Neuen Stadtbücherei Augsburg statt. Im Zentrum der Tagung steht vor allem die zeitliche, räumliche und soziale Expansion des Lernens unter Einbezug digitaler Medien. Von großer Bedeutung wird die Frage sein, welche Konsequenzen daraus für Bildungseinrichtungen wie Schule, Universität oder betriebliche Weiterbildung entstehen. Ebenso interessiert, wie Lernumgebungen mit digitalen Medien in Zeiten zu gestalten sind, in denen die Grenze zwischen formalen und informellen Bildungskontexten zunehmend verschwimmt. Die Tagung beschäftigt sich mit diesen Aspekten aus theoretischer und empirischer Sicht.

- ▶ Augsburg/DE, 13.-14.11.2014  
<http://bit.ly/1oOwXuH>

---

### ECGBL 2014

**Deadline: 16.6.2014**

The Conference offers an opportunity for scholars and practitioners interested in the issues related to Games-Based Learning (GBL) to share their thinking and research findings. Papers can cover various issues and aspects of GBL in education and training: technology and implementation issues associated with the development of GBL; use of mobile and MMOGs for learning; pedagogical issues associated with GBL; social and ethical issues in GBL; GBL best cases and practices, and other related aspects. We are particularly interested in empirical research that addresses whether GBL enhances learning. This Conference provides a forum for discussion, collaboration and intellectual exchange for all those interested in any of these fields of research or practice.

- ▶ Berlin/DE, 9.-10.10.2014  
<http://bit.ly/1qgHuAy>

## Mediadaten & Inseratpreise 2014

### Inserat 1/1 Seite

färbig, abfallend  
210 x 297 mm  
zum Preis von 390,- Euro  
zzgl. 5 % Werbeabgabe

### Mengenrabatt

4 x schalten, 3 x zahlen  
zum Preis von 1.170,- Euro  
zzgl. 5 % Werbeabgabe

### Inserat 1/2 Seite

färbig, abfallend  
210 x 150 mm  
zum Preis von 240,- Euro  
zzgl. 5 % Werbeabgabe

### Mengenrabatt

4 x schalten, 3 x zahlen  
zum Preis von 720,- Euro  
zzgl. 5 % Werbeabgabe

### Anzeigenschluss & Erscheinungstermine

- 02/2014  
A: 20. Juni / E: 30. Juni
- 03/2014  
A: 19. September / E: 30. September
- 04/2014  
A: 12. Dezember / E: 17. Dezember

### Kontakt

Für alle Informationen im Zusammenhang mit Insertionen steht Ihnen Dr. Michael Kopp telefonisch unter +43 (0)699 / 100 911 69 bzw. per E-Mail unter michael.kopp@fnm-austria.at zur Verfügung.

## IMPRESSUM

Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria <fnm-austria>  
Liebiggasse 9/II  
A-8010 Graz

Tel. +43 (0)650 613 9998  
Fax +43 316 380 9109

Mail: office@fnm-austria.at  
Web: www.fnm-austria.at